



Nicht Marilyn, das Cabrio steht im Vordergrund dieses Bildes von Werner Pawlok. Die Werke des Künstlers sind derzeit in der Koblenzer Mercedes-Niederlassung zu sehen. Foto: Pawlok

Kunst kommt mit Cabrio daher

Traumautos: Bilder von Werner Pawlok

KOBLENZ. HN. Schmollmund und halbgeschlossene Lider, davor ein Mercedes-Benz, Typ 220 S Cabriolet. Blondschoopf Marilyn Monroe bleibt im Bildhintergrund. Im Mittelpunkt der Ausstellung unter dem Titel „Master Pieces“ von Werner Pawlok, bei Mercedes-Benz in der Beatusstraße, stehen Oldtimer-Fotografien von Auto-Klassikern der bekannten Marke.

Nach der Begrüßung durch Detlef König, Leiter der Firmen-niederlassung in Koblenz, erklärte Dr. Otto Letzte vom Institut für Kulturaustausch in Tübingen, warum der Künstler eine Sofortbildkamera benutzte, die in ihrer Art einzigartig ist: „Autos stehen nun mal quer und nicht hoch.“ Um die Karossen in klassischer Straßenlage ablichten zu können, bediente sich Fotograf Pawlok einer seltenen, zwei mal zwei Meter großen Polaroidkamera. Und damit die Leinwand-Automobile mit allen vier Rädern auf dem Boden der Tatsachen blieben, erhielt die Kamera einen technisch aufwendigen Umbau: Mittels Kugellager läßt sich die riesige Kamera vom ursprüngli-

chen Hochformat nun auch ins Querformat schwenken.

Das Arbeitsergebnis auf Leinwand ist gelungen: Oldtimern, wie beispielsweise dem Mercedes-Benz Typ 300 Cabriolet D, hauchte der Künstler mit fließenden Konturen und sanften Farben eine verfremdete, leicht distanzierte Lebendigkeit ein. Ein Ergebnis, das Pawlok mit Bildnegativen erreicht, deren Entwicklung sich erst auf der Leinwand vollzieht. Das Bild des luxuriösen Cabriolets durchziehen silbrige Streifen und Flecken. Verglichen mit dem chromblitzenden Pendant – benannt nach seinem eifrigsten Benutzer Adenauer – glänzt sein Abbild nur dezent im Wechselspiel von Licht und Schatten.

Der Hintergrund, eine gemalte Fotokulisse des Stuttgarter Malers Peter Böck, überrascht mit bizarren Formen, paßt in Aussage und Farbigkeit zu den Motiven des Fotografen. Eine Liaison, die sich perfekt ergänzt.

Die „Master Pieces“ von Pawlok sind noch bis zum 4. Mai während der Geschäftszeiten zu sehen.